

# IWAS – der aktuelle Stand

Peter Krebs und Dietrich Borchardt

3. IWAS Statuskolloquium

6./7. Dezember 2012, Magdeburg

# Herausforderungen im Wasserressourcenmanagement

Wasserressourcen sind übernutzt

Ressourcenqualität verschlechtert sich, Verschmutzung

Nicht erneuerbar Nährstoffe gehen verloren

Neue Schadstoffe

Wasser wird knapp für die Nahrungsmittelproduktion

Governance und Entscheidungsprozesse werden nicht verstanden

Fehlende "Capacity"

# Randbedingungen

Bevölkerungswachstum und Migration

Klimawandel

Landnutzungswandel

Sozio-ökonomische Veränderungen

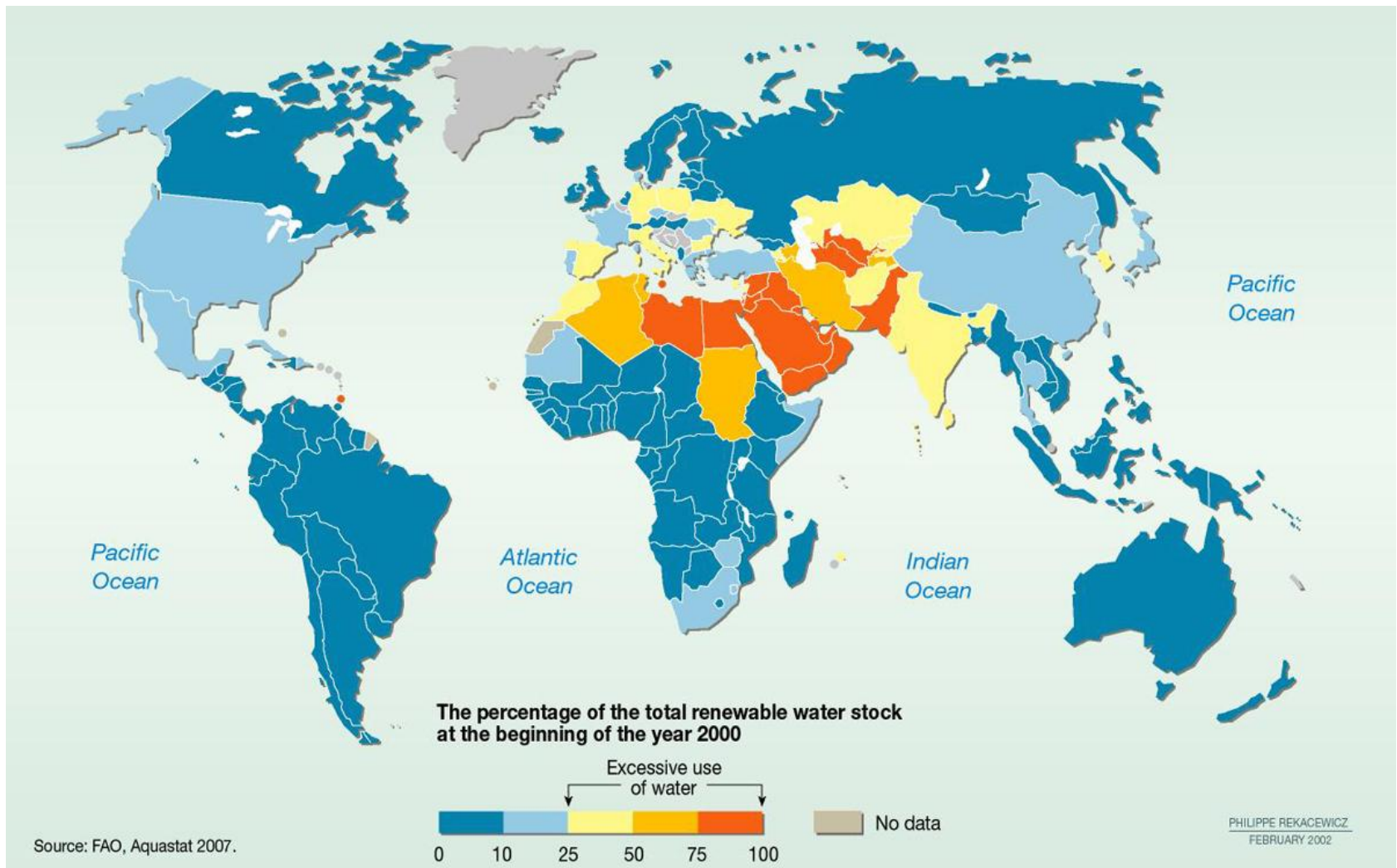
Verlust von fruchtbaren Böden

Fehlendes Monitoring der Ressourcenquantität und -qualität

→ Zunehmende Komplexität der Systeme

→ Vulnerabilität der Gesellschaft

# IWRM made in Germany – why?



# IWAS Kenndaten

**Verbundpartner** Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ  
Technische Universität Dresden  
Stadtentwässerung Dresden / Gelsenwasser  
Dreberis  
itwh

**Förderung** BMBF, Programm “Spitzenforschung und  
Innovation in den neuen Bundesländern”

**IWAS I** 08/2008 – 12/2010; 7,5 mio EUR

**IWAS II** 01/2011 – 06/2013; 5,8 mio EUR

**Größe** ca. geförderte 50 Wissenschaftler/innen  
→ ca. 100 Beteiligte !

# Was haben wir in IWAS erreicht?

Methoden zum Umgang mit wenig Daten

Modellkopplungen

Special Issue

Publikationen, Workshops, Konferenzbeiträge

Web-based IWRM lecture series

Vernetzung mit mehr als 100 Partnern (Ministerien, Behörden, Unternehmen, Universitäten)

durch ca. 15 Kooperationsverträge untersetzt

Wissenschaftliche Kooperationen, u.a. gemeinsame Messkampagnen

Verankerung in German Water Partnership

Jörg Seeger – heute Abend

# Optionen in IWRM

**IWAS**

Wasserverbrauch reduzieren

Recycling von Wasser und Abwasser

✓

Recycling von Nährstoffen → P

Bewässerungseffizienz “more crop per drop”

✓

Landnutzungsmanagement

✓

Technologie- und Bewirtschaftungs-Optionen

✓

Governance

✓

Capacity development

✓

# Stärken in IWAS

Der Ansatz, bzgl. eines Themas besonders sensitive Regionen auszuwählen ist richtig: nicht bloß eine Fallstudie

Projektstruktur wird in anderen IWRM-Projekten interessiert aufgenommen

ebenso das in IWAS entwickelte CD-Konzept

Commitment der IWAS-Partner

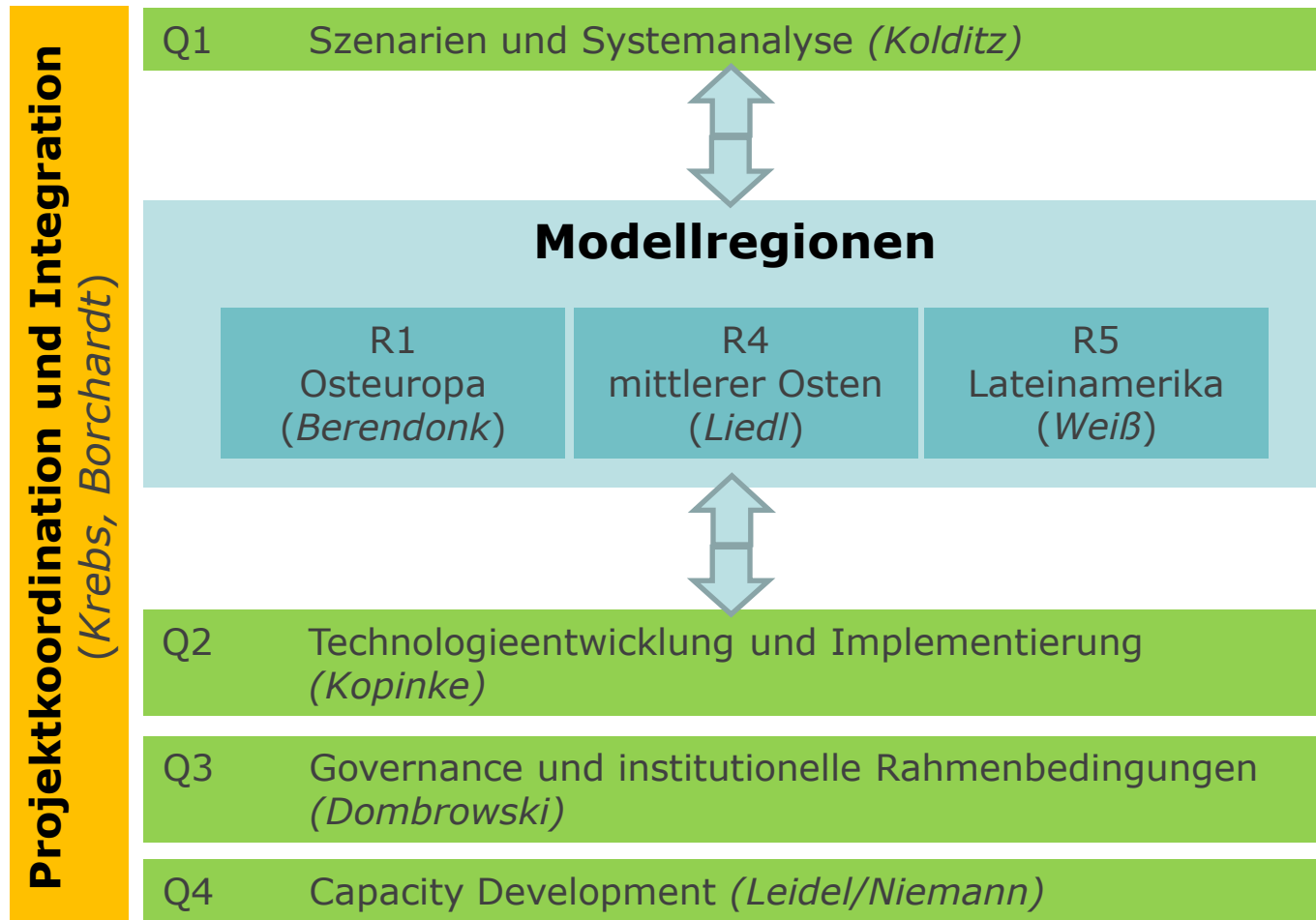
Zusatzfinanzierung durch Partner in Regionen (mittl. Osten, Brasilien) und über Stipendien (Ukraine, mittl. Osten)

Aufbau von Verbandsstrukturen

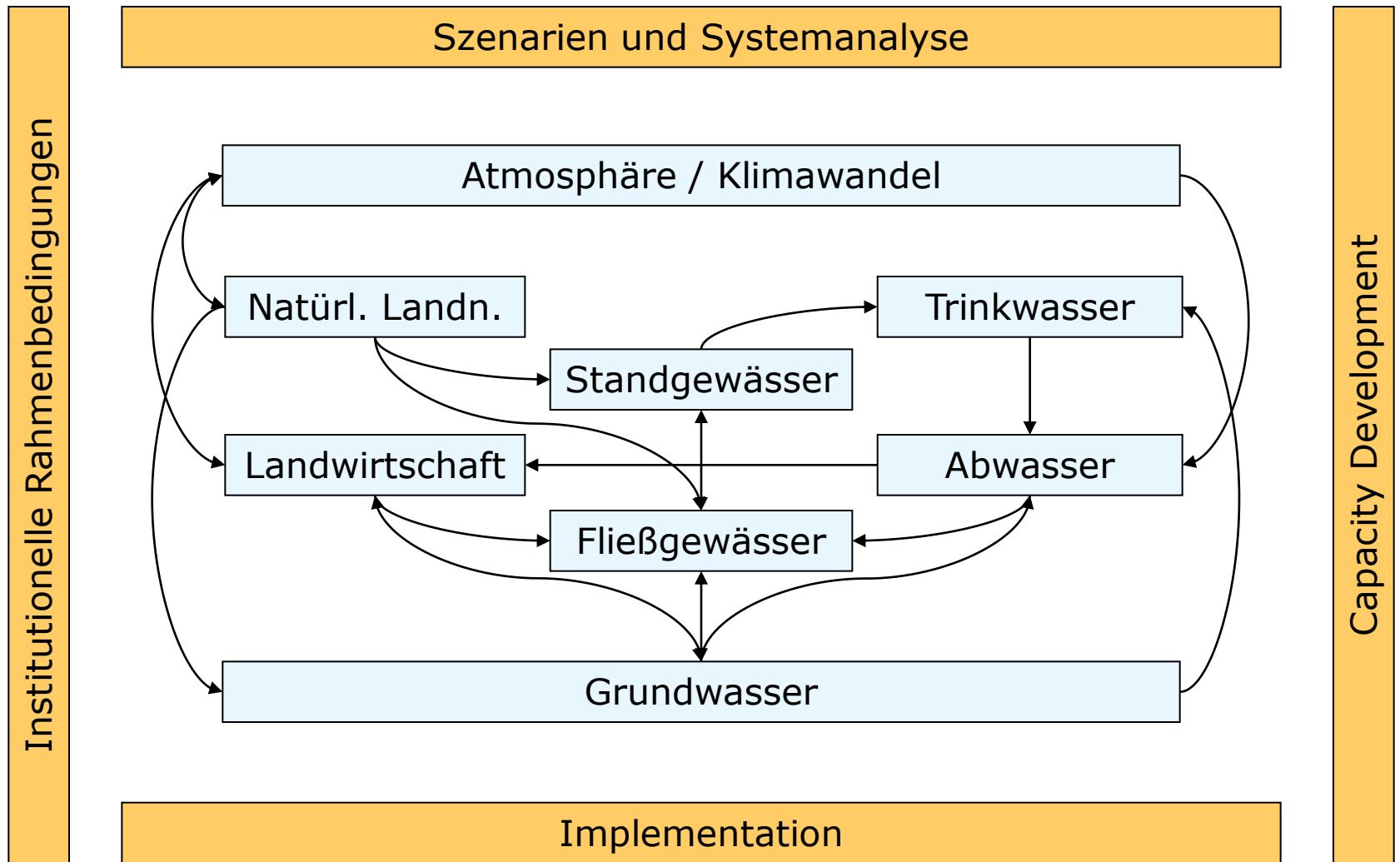
**aber: Integration → IWAS-IWRM-Ansatz?**



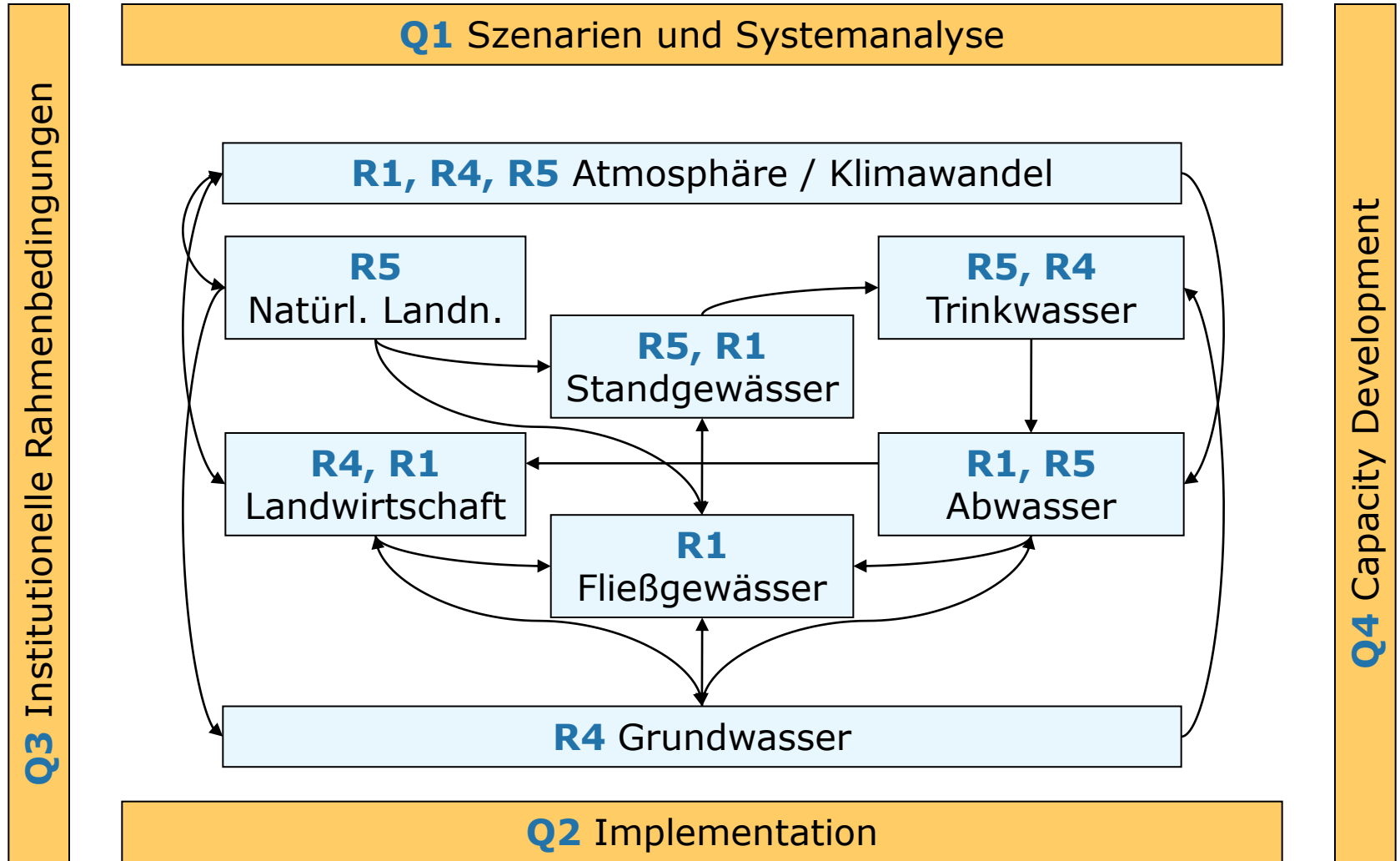
# Struktur IWAS II



# IWAS IWRM-Konzept



# IWAS IWRM-Konzept



# Grundsätze für die Endphase von IWAS

Die Struktur hat sich grundsätzlich bewährt

Arbeit in mehreren Weltregionen mit unterschiedlichen Randbedingungen

Konzentration auf die in den Regionen wesentlichen Punkte, die Nachhaltigkeit verheißen

Die Regionenprojekte und die Querschnittsprojekte **müssen** „IWAS“ zuliefern

→ Übertragbarkeit

**→ Integration!**

# Nach IWAS ?

Kurz vor der Implementation

Wir sind verankert

Wir haben Konzepte

Wir haben Netzwerke aufgebaut

Moralische Verpflichtung in den Regionen

Es wird kein IWAS III geben

Danke

ans BMBF für die Förderung

Ihnen/Euch fürs Zuhören